

# Alles (R)egal



## Allein im Laden

Ja, verdammt: Sieht das denn keiner? Reihenweise stehen hier die Dosen mit der Nährwerttabelle nach vorn. Die machen Angst, nicht Appetit. Den Leuten soll beim Anblick der herrlichen Pfifferlingscreme der Mund wässern. Es soll sie nicht angesichts mächtiger Kalorienzahlen der Gürtel zwicken. Augen auf, Leute! Ja, was denn: Hört Ihr nicht, dass Ihr nichts hört? Seit drei Stunden laufen keine Promotions mehr übers Shopradio. Das ist ja noch schlimmer als neulich, als Ihr den Laden tagelang mit den Spots der letzten Woche beschallt habt. Hallo: Aufwachen! Ja, das gibt's doch gar nicht: Soll sich hier erst jemand die Knochen brechen? Muss erst in der Zeitung stehen „Genickbruch im Supermarkt – Griebenschmalz tötet Rentnerin“? Sauereien aufwischen. Immer. Gleich. Wie oft muss ich das noch sagen? Ja, so schwer ist das doch nun wirklich nicht: Nur was im Laden ist, wird verkauft! Raus aus dem Lager, rein ins Regal. Wo immer eine Lücke in der Auslage ist, ist bald auch eine im Umsatz. Ran an den Kunden mit der Ware! Hinsehen, mitdenken, anpacken, los jetzt! Ja, ich guck ja wohl nicht richtig: Wie sehen denn die Körbe aus? Bei denen hier fehlen die Flyer mit den Sonderangeboten. Einen in jeden Korb, bitte, bitte. Und die Kohlrabiblätter raus. Überhaupt: Körbe! Da stehen wieder keine am Eingang, dafür aber an der Kasse bis zur Decke. Menschenschmensch. Ja, gut, ich trage einen weißen Kittel: Aber bin ich denn hier der Irrenarzt!? Wer hat denn hier wieder drei Kilo Bierschinken aufgeschnitten? Die verkaufen wir doch heute nie mehr! In zwei Stunden schillert der in allen Farben. Aber bei der Angebotssalami schneidet Ihr für jeden Kunden `ne Extrascheibe, statt da mal richtig auf Vorrat zu hobeln. Ja, verflixt: Bin ich denn hier für alles allein verantwortlich?

**So ist das (L)eben in der Auslage.**